

Spätestens im Juni soll der Ball rollen

PFEDELBACH Erster Spatenstich für Sportplatzneubau „An der Schanz“

Von Bettina Henke

Wo ist der Bagger?“, fragte Gemeinderat Fritz Lösch seinen Sohn, den er auf dem Arm hielt. Der kleine Mario musste nicht lange warten. Mit weißen Luftballonen geschmückt, rollte die Baumaschine vor die Gäste, die sich am späten Donnerstagnachmittag vor der Sporthalle „An der Schanz“ eingefunden hatten. Es gab einen Grund zu feiern: Den ersten Spatenstich für den neuen Sportplatz des TSV Pfedelbach, der zwischen Sporthalle und Hohenlohe-Allee entsteht.

Firmenerweiterung Im Flächennutzungsplan schon lange als Sportplatz vorgesehen, sollte dieser, so Bürgermeister Torsten Kunkel, „irgendwann“ gebaut werden. Doch dann überstürzten sich vor einem Jahr die Ereignisse. Die Firma Elbe wollte ihren Standort südlich über den Pfedelbach erweitern und benötigte dazu das Gelände des bestehenden Trainingsplatzes des TSV. Dank „konstruktiver Gespräche“ zwischen Verwaltung und Verein



Rathauschef Torsten Kunkel und TSV-Vorsitzender Dietmar Binder überließen den Kindern den Spatenstich für den neuen Sportplatz.

Foto: Bettina Henke

Standort Sportplatz



und nachdem der Gemeinderat grünes Licht gegeben hatte, konnte die Firma ihre neue Produktionshalle samt Büro- und Sozialtrakt bauen. „So ist es gelungen, 230 Arbeitsplätze mittel- bis langfristig in Pfedelbach zu halten“, unterstrich Kunkel.

Für den TSV allerdings bedeutete es, dass der alte Trainingsplatz abgegeben werden musste, bevor der neue in Betrieb gehen kann. Die Sportler – vom Bambini bis zum Erwachsenen – müssen derzeit auf die Übungsplätze in den Ortsteilen ausweichen. Doch das Ende dieser Notlösung ist absehbar. Im Mai, spätestens im Juni 2008 soll der neue Platz eingeweiht werden. „Das hängt

auch vom Wetter ab“, so Kunkel. Dem TSV sei es sehr wichtig, dass der neue Platz entsteht, sagte Vorsitzender Dietmar Binder. „Wir freuen uns, nach einer Übergangsfrist einen neuen Kunstrasenplatz zu haben, den wir auf Jahre hinaus nutzen können.“

Neueste Generation Geplant wurde der neue Sportplatz „An der Schanz“, der nicht nur vom Verein, sondern auch von den Schulen genutzt werden wird, vom Öhringer Landschaftsplanerbüro Steinbach + Bortt. „Er ist ein Kunstrasenplatz der neuesten Generation“, erklärte Roland Steinbach, „gelenk-

schonend und mit einem optimalen Ballsprungsverhalten“ – und wesentlich witterungsunabhängiger. Im Gegensatz zu Naturrasen mit rund 700 Stunden kann er rund 2000 Stunden im Jahr bespielt werden. Gebaut wird der Platz, der mit einer Flutlichtanlage beleuchtet wird, von der Firma SK Sport- und Freianlagenbau. Das Hermsdorfer Unternehmen war der günstigste von zwölf Bietern. Umgrenzt wird der Platz von einem Zaun, der in Richtung Hohenlohe-Allee vier Meter hoch ist.

Kosten Insgesamt kostet der Sportplatz, für den der TSV der Bauherr ist und das Gelände von der Gemein-

de angepachtet hat, 696 000 Euro. Der TSV trägt davon 83 300 Euro, hinzu kommen Eigenleistungen beim Bau in Höhe von 33 000 Euro und ein Zuschuss von 75 000 Euro des Württembergischen Landessportbundes. Die Gemeinde selbst hat noch 505 000 Euro zu tragen.

Doch diese Fakten und Zahlen interessierten die jungen Gäste am Donnerstag nicht. Für sie war es wichtig, dass es endlich losgeht. Und weil der Platz überwiegend von der Jugend genutzt werden wird, überließen die Chefs von Rathaus und Verein den Kindern gern die Spaten, um das Signal für den Baubeginn zu geben.